



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein.

Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### Die Antworten der VERBUND AG

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

Die Bezüge in der Managementebene bestehen aus einem fixen und einem variablen Anteil, welcher maximal 25 % – 50 % beträgt. Die variablen Anteile kommen nur dann voll zur Auszahlung, wenn die überwiegend quantitativen Ziele zu 100% erreicht sind.

MA-Kategorie	Über 200.000 €	Über 500.000 €
Führungskräfte 1. Ebene	23	0
Führungskräfte 2. Ebene	7	0
Expatriates in Führungsfunktionen	4	0
Mitarbeiter/innen (Top Experte)	1	0
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>0</b>



2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

Antwort:

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände, Geschäftsführer und Führungskräfte orientiert sich überwiegend an quantitativen und/oder qualitativen Zielvorgaben wie der Erreichung von Unternehmenskennzahlen (Konzernergebnis nach IFRS) sowie an kurz- und mittel- und langfristigen Individual- bzw. Entwicklungszielen. Durch die hohe Gewichtung der Ergebniskennzahlen erfolgt eine unmittelbare Anbindung der Entlohnung an die wirtschaftliche Situation und somit auch eine Risikobeteiligung des Managements.

Seit 2009 setzt VERBUND mittelfristige Ziele für Führungskräfte. So wurden 30% der Ziele von 2009 bis 2011 und 35% der Ziele von 2012 bis 2013 mittelfristig vereinbart. Ab 2014 beginnt eine neue Periode, bei der die mittelfristigen Ziele bis 2015 geplant sind.

Die variablen Bezüge auf Basis von Zielvereinbarungen sind je nach Funktion mit 25% des Grundgehaltes (Bereichsleiter, Geschäftsführer Services) bzw. 50% des Grundgehaltes (Vorstände, Geschäftsführer) gedeckelt.



3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro** (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)

Antwort: Keine

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd

Antwort:

Zur unternehmensinternen Vorbereitung wurde im Jahr 2013 ein Projekt mit einer BIG 4-Gesellschaft durchgeführt. Im Rahmen dieses Projekts wurde der Konzernabschluss 2012 einer Analyse unterzogen, eine Prüfungssimulation durchgeführt und Dokumentationen in rechnungslegungsrelevanten Bereichen (sofern notwendig) überarbeitet. Darüber hinaus wurde eine Richtlinie erstellt, durch die eine geordnete und nachvollziehbare Abwicklung von Prüfverfahren sichergestellt werden soll.

Der einmalige zusätzliche Sachaufwand für das Projekt hat rund 50 Tsd. € betragen. Interne Personalaufwendungen sind im Ausmaß von rund 60 Tsd. € dem Projekt zuzurechnen.

Laufend wird voraussichtlich Personalaufwand von rund 15 Tsd. € den zusätzlichen Dokumentationserfordernissen zuzurechnen sein.

Zusätzlicher Sachaufwand (es wird mit ca. 5 – 10 Tsd. € pro Prüfung gerechnet) wird voraussichtlich nur im Fall einer tatsächlichen Prüfung durch die OePR anfallen. Der interne Personalaufwand ist derzeit nicht abzuschätzen, da dieser von den Fragen der OePR abhängt.



5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Antwort: Nebenkosten 2013: rd. 57 Tsd. €

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpakets 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

Antwort:

Die KöSt-Zahlungen in Österreich 2013 betragen 102,5 Mio. €.

Auswirkungen des Steuerpakets:

Die Einschränkungen bei der Gruppenbesteuerung führen unmittelbar bei VERBUND zu keinen Auswirkungen. In der mittelfristigen Perspektive kann der Wegfall der Firmenwertabschreibung für neu erworbene Beteiligungen zu einer im Vergleich zur bisherigen Regelung entfallenden Steuerersparnis in den Jahren nach der Anschaffung (die spätestens bei Verkauf der Beteiligungen wieder nachzuholen wäre) führen.

Durch die Betragsgrenze von 500 Tsd. € für die steuerliche Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen sind VERBUND und APG insgesamt mit 6 „Managergehälter“ betroffen.



7. Externer Aufwand 2013 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Antwort:

Aus/Weiterbildung: 3,2 Mio. €

Rechtsberatung: 8,2 Mio. €

Öffentlichkeitsarbeit/PR: 1,2 Mio. €

Lobbying: 0,2 Mio. €

8. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Antwort:

Die aktive und offene Kommunikation mit unseren Investoren, Analysten und Kleinaktionären im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2013 war das VERBUND-Investor-Relations-Team auf Roadshows in Europa und den USA und nahm an mehreren großen Investoren-Konferenzen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand traf das Team Investoren aus aller Welt. Diese wurden über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND informiert. Bei einem Analystentag in London informierte das Top-Management im Juni 2013 mehr als 30 Analysten über die Konzernstrategie, aktuelle Ereignisse sowie die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Um die Finanzkommunikation noch besser an die Bedürfnisse der Analysten und Investoren anpassen zu können, haben wir im Juli 2013 eine



Perzeptionsanalyse durchgeführt. Dabei wurden 12 Sell-side Analysten und 13 Investoren über ihre Einschätzungen zu Themen wie Strategie, Marktumfeld und die Investor-Relations-Arbeit befragt.

Externe IR-Kosten: rund 370 Tsd. € (Geschäftsbericht, 3 Zwischenberichte, Roadshows, Konferenzen, Analystentag in London, Perzeptions- und Shareholderanalyse, Conference Calls, Adhoc-Publizität, Mitgliedsbeiträge, Informationsdienste)

9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

Antwort:

<b>Kennzahlen 2013</b>	<b>Einheit</b>	<b>VERBUND</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Pensionierungen	Personen	<b>90</b>	14	76
Durchschnittsalter Pensionierter Mitarbeiter/innen	Jahre	<b>60,7</b>	57,7	62,0
Mitarbeiter/innen über 60	Personen	<b>145</b>	9	136
Mitarbeiter/innen 55-60	Personen	<b>644</b>	50	594
Mitarbeiter/nnen 50-55	Personen	<b>651</b>	117	534

2012 lag das tatsächliche Pensionsantrittsalter in Österreich im Durchschnitt bei 58,4 Jahren - 57,4 Jahre bei Frauen und 59,4 Jahre bei Männern. VERBUND-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen daher später in Pension als der österreichische Durchschnitt.



## 10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

### Antwort:

VERBUND pflegt den Dialog mit Kunden und anderen wichtigen Zielgruppen in Sozialen Medien derzeit aktiv auf 6 Plattformen. Für innovative und die Kampagne in klassischen Medien verstärkende Werbemaßnahmen wurden 2013 die Möglichkeiten auf den Plattformen Facebook und YouTube genutzt um auch hier VERBUND als Instanz für saubere Energie aus Wasserkraft und die Energiewende zu positionieren.

Insgesamt wurden dafür 2013 Ausgaben in der Höhe von 68.800 € getätigt. Damit erzielte man auf YouTube 370.000 markenrelevante Videoaufrufe und auf Facebook über 2,5 Mio. Markenkontaktpunkte. Unsere Aktivitäten in Sozialen Medien haben im Jahr 2013 mitgeholfen, einerseits die Markenbekanntheit in Österreich deutlich zu erhöhen, und haben andererseits einen wichtigen Beitrag für die Ausweitung unseres Privatkundenstocks und für die Pflege unserer Kundenbeziehungen geleistet.